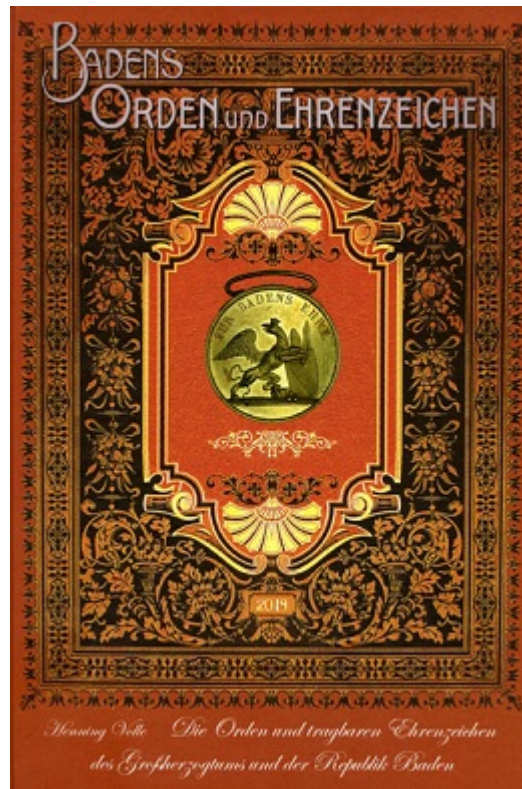


# PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

*PHILATHEK Verlagsauslieferung*

**Volle, Henning (unter Mitarbeit von Dr. Lars Adler,  
Michael Aute**

Preis pro Einheit (Stück): €249.00



Volle, Henning (unter Mitarbeit von Dr. Lars Adler, Michael Autegruber, Wolfgang Thamm, Hans-Jürgen Ungar und Sascha Wöschler) Die Orden und tragbaren Ehrenzeichen des Großherzogtums und der Republik Baden

Freiburg im Breisgau, 2. Auflage 2019, Format 30 x 21 cm, 690 Seiten, durchgehend reich illustriert mit weit über 1.000 Farb- und s/w-Abbildungen, Fadenbindung, Hardcover.

Angeboten mit einer nicht tragbaren nummerierten vergoldeten Medaille mit dem Avers der Medaille des Militär-Carl-Friedrich-Verdienstordens, Durchmesser 60 mm, polierte Platte, in Schutzkapsel. - Die 2. Ausgabe verfügt über eine bessere Bindung und über ein Lesebändchen, der Text blieb unverändert.

Nun ist sie also endlich da, die seit langem ungeduldig erwartete Neuauflage des Buchs über die tragbaren Orden, Ehren- und Abzeichen Badens des weithin bekannten phaleristischen Experten Henning Volle aus Freiburg. Schon vor über 40 Jahren im Jahre 1976 hat der Autor eine Arbeit mit dem Titel Badens Orden vorgelegt, die 188 Seiten und 23 S/W- sowie eine Farbtafel umfaßte. Es handelte sich damals um den ersten deutschen regionalen Sammler-orientierten Titel nach 1945. Schnell avancierte er zur Baden-Bibel, die zahlreichen Sammlern und Interessierten umfangreich Rede und Antwort stand. Seitdem hat der Autor weiter gesammelt und umfangreiche Forschungen betrieben. Somit ist das entstandene Buch mit seinen 690 Seiten das Ergebnis dieser über 40-jährigen Forschungsarbeit und kann damit als sein Lebenswerk bezeichnet werden. S. K. H. Maximilian Markgraf von Baden hat dies in einem Vorwort gewürdigt. Das Werk gliedert sich in mehrere Hauptteile: Einführungen, Orden, Ehrenzeichen, sonstige Dekorationen und Ergänzungen. So geht der erste Hauptteil nach einer kurzen Betrachtung der Landesgeschichte anhand der badischen Wappen auf die Entwicklung der staatlichen Siegel von ca. 1800 bis 1934 ein - was später für die Verleihungsurkunden wichtig ist -, sowie auf das Vorkommen badischer Orden in Wappen und Siegeln. Nach den Kurzbiographien über die jeweiligen Stifter der Orden und Ehrenzeichen folgen detaillierte Ausführungen zur Entwicklung der Verleihungsdokumente vom Anfang des Großherzogtums bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Ein weiteres Kapitel geht ausführlich auf die jeweiligen Hersteller der Insignien und die Stempelschneider der Medaillen ein, gefolgt von einem Kapitel über die Entwicklung der Besorgung der Ordensangelegenheiten in Baden. Weitere Ausführungen betreffen Herstellungspreise, Verleihungen an Soldaten jüdischen Glaubens, die Rückgabepflicht, die Nichtausgabe und den Entzug. In den Kapiteln des zweiten Hauptteils werden dann die einzelnen Orden ausführlich behandelt. Zunächst wird jeweils die Geschichte des jeweiligen Ordens dargestellt, die z. B. beim Militärischen Carl-Friedrich-Verdienstorden sogar bis ins Jahr 1986 reicht (dem Todesjahr des letzten Ordensritters). Beim Hausorden der Treue wird die Ordensgeschichte ergänzt um eine vollständige Verleihungsliste der Beliehenen von 1803 bis 1918, bei den anderen Orden werden die Verleihungszahlen (wie schon in der ersten Ausgabe) detailliert aufgeführt. Jedes dieser Kapitel beschäftigt sich im zweiten Part mit den einzelnen Insignien der jeweiligen Orden und ihrer Entwicklung, beginnend mit der höchsten Klasse bis zur untersten, dargestellt an unzähligen Abbildungen von Avers und Revers samt Detail-Abbildungen, bereichert um Tragebeispiele von Ordensschnallen und alte Träger-Photographien. Wo bekannt, wurden die Maße und Gewichte der dargestellten Stücke angegeben. Sehr hilfreich für die zeitliche Einordnung und unter Umständen für die Identifizierung der Hersteller sind die zahlreich vorhandenen vergrößerten Abbildungen von Medaillons von Sternen und Kreuzen. Beim Orden vom Zähringer Löwen beschäftigt sich der Autor ausführlich mit der Darstellung der Ruine der Burg Zähringen auf dessen Avers-Medaillon und der zeitlichen Einordnung der jeweiligen Malerei. Abgeschlossen werden die Ordens-Kapitel mit der Vorstellung von Verleihungsetuis und -tüten. Im nächsten Hauptteil (bei Volle Teil 3 und Teil 4 genannt) werden die tragbaren Ehrenzeichen und Medaillen des Staates, des Badischen Frauenvereins und des Gau Badens detailliert behandelt, chronologisch geordnet, beginnend mit der Verdienstmedaille, die als sog. Genius-Medaille schon ab den 1760er Jahren in der Markgrafschaft Baden-Durlach u. a. für Lebensrettung und für die Förderung des Klee-Anbaus vergeben worden ist. Zunächst wird auch hier die jeweilige Geschichte dargestellt, beginnend mit der jeweiligen Stiftung bis zu den letzten Verleihungen. Dabei werden in bestimmten Fällen die historischen Hintergründe sehr ausführlich behandelt, so z. B. die Ereignisse von 1848 und 1849 bei der Medaille des Militär-Carl-Friedrich-Verdienstordens. Auch hier werden, wo bekannt, die Verleihungszahlen angegeben. Daraufhin werden die Stücke der einzelnen Modelle, variante Prägungen (bei Medaillen nach numismatischen Gesichtspunkten!) und tlw. zahlreichen Hersteller-Varianten (wie z. B. bei den Dienstauszeichnungen) in chronologischer Ordnung ausführlich dargestellt, mit Angaben von Maßen und mit Abbildungen von Avers und Revers, tlw. mit zahlreichen großen Detailaufnahmen, auch hier bereichert um Tragebeispiele von Ordensschnallen und alten Träger-Photographien. Größtenteils wird auch hier am Ende jeweils auf Etuis und Verleihungsdokumente umfassend eingegangen. Im vierten Hauptteil (bei Volle Teil 5) beschreibt der Autor die in badischen Landen vergebenen und getragenen weiteren Dekorationen, so u. v. a. die Dekoration des Kraichgauer Adeligen Damenstiftes, das Kreuz der Domherren von Konstanz, die Kapitelkreuze der Erzdiözese Freiburg in ihren zahlreichen Formen, die Kreuze der schwäbischen Reichsritterschaft, das Kreuz des Albert-Karolinenstifts in Freiburg, die badischen Kammerherren-Schlüssel, die Dienstauszeichnung für Bürgermeister und die Abzeichen des badischen Militärvereins-Verbandes bzw. des Badischen Kriegerbundes. Abgeschlossen wird das Werk durch den fünften Hauptteil (bei Volle Teil 6 bis

Teil 11), worin Volle u. a. auf die Trageweise der badischen Auszeichnungen eingeht, auf die Literatur über badische Orden und Ehrenzeichen, auf bedeutende Sammler und Sammlungen, sowie auf die Statuten. Hier mußte auf die bereits anderenorts veröffentlichten Statuten verzichtet werden, denn eine Aufnahme aller dieser Texte hätte das ohnehin schon grenzwertig handhabbare Volumen des Buches mit Sicherheit gesprengt. Ganz zum Schluß finden sich noch eine Reihe von kleinen Abzeichen, die aus Anlaß von Familien- und Jubiläums-Feierlichkeiten vom Hause Baden nach 1945 ausgegeben wurden. Die bei einzelnen Bildern vorhandene leicht dunkle Tönung ist wohl dem Umstand geschuldet, daß sämtliche Abbildungen für einen tiefweißen Hintergrund (also weißes Papier) digital bearbeitet wurden, jedoch für den Druck ein den Augen gefälligeres, leicht Chamois-farbenes verwendet wurde, was diesen Effekt bewirkt. Da ein Rezensent immer ein Haar in der Suppe finden muß, bleibt die Frage, ob man den Aufwand für die Herstellung der beigefügten, sehr schönen, nicht tragbaren Medaille nicht besser in eine stabilere Verarbeitung des Buchrückens und in ein Lesebändchen investiert hätte. Der Preis von € 179,00 erscheint hoch (und er ist es auch, absolut gesehen), aber er steht dennoch in keinem Verhältnis zu der ungeheuren Reichhaltigkeit an gebotenen Informationen über das badische Auszeichnungswesen, die immerhin das Ergebnis einer über vierzigjährigen Forschungsarbeit darstellen. Und schließlich ist zu diesem Preis noch nicht einmal ein einfaches Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen in seiner letzten, am häufigsten vorkommenden Ausführung zu bekommen. An dieser Stelle ist auch dem Verleger, Volker Kricheldorf, zu gratulieren, der das Wagnis auf sich genommen hat, trotz zahlreicher widriger technischer Umstände, das Buch zu veröffentlichen und in sein Verlagsprogramm aufzunehmen. In seiner Menge an Informationen setzt das detaillierte, erschöpfende, nahezu nicht zu übertreffende Werk neue Standards für künftig erscheinende phaleristische Fachliteratur. Aber es stellt in seiner Gesamtheit eben nicht nur eine phaleristische Fach-Monographie dar, sondern es bietet im besten Sinne von historisch hilfswissenschaftlicher Fachliteratur Überblicke und Einsichten in zahlreiche Bereiche, die zu einem besseren allgemeinen Verständnis der badischen Geschichte führen. Möge es deshalb seinen Weg nicht nur in die Hände zahlreicher Sammler und Händler badischer Orden, Ehrenzeichen, Medaillen und Münzen finden, sondern alle an badischer Geschichte im Allgemeinen Interessierten erreichen und künftig auch und gerade in zahlreichen öffentlichen allgemeinen Bibliotheken, wie auch in jenen von Universitäten, historischen Fakultäten und Museen des Landes zu finden sein.

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

**Kundenrezensionen:**Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben.  
Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.